

MA 22 – 1569/2025 OekoBusiness Wien – Berater*inneninfo 2025-2028

Grundlagen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit bisher mehr als 1500 teilnehmenden Betrieben ist OekoBusiness Wien die erfolgreichste Umweltinitiative für die Wiener Wirtschaft. OekoBusiness Wien bietet kofinanzierte Beratung für Betriebe durch professionelle Berater*innen aus dem aktuellen OekoBusiness Wien-Berater*innen-Pool. Dieses Dokument beinhaltet wichtige Informationen für unsere (potenziellen) Berater*innen im jeweils angeführten Beratungsangebot für die Programmperiode 2025-2028.

Neuaufnahme:

Wenn an einer Registrierung für den Berater*innen-Pool Interesse besteht, ist die Teilnahme an der Jahreseröffnung verpflichtend. Ersatztermine können mit dem Programmmanagement vereinbart werden.

Verlängerung:

Berater*innen, die schon in den Vorjahren für OekoBusiness Wien tätig waren, können mit einer formlosen E-Mail die Verlängerung des Moduls für die aktuelle Programmperiode bekannt geben.

Unterlagen senden Sie bitte an: office@oekobusiness.wien.at

Anmeldung der Betriebe

Die Anmeldung aller Betriebe (auch jener, die kein Mitglied der Wirtschaftskammer Wien sind) zur Beratung erfolgt grundsätzlich online über die Homepage der Wirtschaftskammer Wien:

<https://foerderantrag.wkw.at/nachhaltigkeit>

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn auf dem Formular Beratungsunternehmen und Berater*in angegeben sind!

Abrechnung

Das Ansuchen um Auszahlung der Kofinanzierung an OekoBusiness Wien muss innerhalb der nachstehenden Abrechnungsfristen gestellt werden:

Beratungsleistung	Abrechnungsfrist
8 bis 10h	Max. 4 Monate nach Auftragsdatum
16 bis 20h	Max. 6 Monate nach Auftragsdatum
> 30h	Max. 9 Monate nach Auftragsdatum

Alle Infos zu den Abrechnungsfristen finden sich in den Unterlagen der Jahreseeröffnung. Ansuchen um Verlängerung der Abrechnungsfrist können über das automatisierte Fristenmanagement der Maßnahmendatenbank gesendet werden.

Das endgültige Abrechnungsdatum jedes Programmjahres ist der 15.11. Zwischen dem 15.11. und dem 31.12. eines Jahres darf somit ausnahmslos **kein Ansuchen um Auszahlung gestellt werden**.

Weitere Rahmenbedingungen

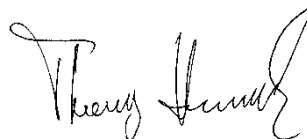
Die Akquisition der Betriebe erfolgt durch die Berater*innen.

Die Kontrolle der Betriebsberichte für die Beratungsangebote OekoWin und ÖkoBonus durch die Berater*innen wird mit einer Stunde pro Betrieb (aktueller Kofinanzierungssatz) abgegolten.

Vom Programmmanagement einberufenen Besprechungen können zum aktuellen Kofinanzierungssatz pro Stunde abgegolten werden. Diese werden bei der Einladung als solche gekennzeichnet.

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien freut sich, wenn sich Ihr Beratungsunternehmen für die Programmperiode 2025-2028 engagiert und viele spannende Projekte mit den Betrieben zustande kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Programmmanagement OekoBusiness Wien

SolarFit!

Bei „SolarFit!“ wird im Rahmen von OekoBusiness Wien professionelle Beratung im Rahmen von zehn Stunden für Unternehmen durch erfahrene Betriebsberater*innen geboten. Im Zuge dieses Beratungsangebotes wird die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage am Unternehmensstandort sowie das zu erwartenden Einsparungspotenzial erhoben und Informationen zu aktuellen Förderungsschienen gegeben, v.a. der „Wiener Sonnenstrom-Offensive“.

Die Sonnenstrom-Offensive der Stadt Wien - MA 20 (Energieplanung) arbeitet für einen großflächigen Umstieg auf Sonnenstrom für ein klimaneutrales Wien 2023. Die Stadt Wien baut die Leistung durch Sonnenstrom aus und nutzt dabei alle urbanen Flächen, schafft bessere Rahmenbedingungen für die Errichtung von PV-Anlagen, aktiviert Betriebe und macht sie zu Solarpartner*innen: <https://sonnenstrom.wien.gv.at/solarpartnerschaft>

- IST-Analyse des Energieverbrauchs, Offenlegung der energetischen Schwachpunkte und Ableitung möglicher Maßnahmen
- Elektrotechnische Anlage: Zustand, Kosten für Anpassung, Leitungsführung
- Abschätzung der baulichen Gegebenheiten
- Bewertung, ob innovative Anwendungen am Standort möglich sind (z.B. Fassaden-Integration oder Kombinationen mit Gründach)
- Erhebung des Eigenverbrauchs inkl. Möglichkeiten zu Überschussnutzung z.B. E-Mobilität, Speicher, Potenzial von standortübergreifender Eigenversorgung (Energiegemeinschaften)
- Abklärung der Netzeinspeisung
- Betriebswirtschaftliche Wirtschaftlichkeitsanalyse und technische Machbarkeitsanalyse
- Klärung der behördlichen Voraussetzungen
- Überblick möglicher Investitions- und Einspeiseförderungen

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren.

Anforderung an die Beratung

Im Zuge dieses Beratungsangebotes wird die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage am Unternehmensstandort sowie das zu erwartenden Einsparungspotenzial erhoben und Informationen zu aktuellen Förderungen gegeben.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Technisches Büro (mit einschlägiger Fachrichtung) und/ oder Unternehmensberater*innen-Listung mit PV-Schwerpunkt
- Listung bei der [Monitoringstelle](#)
- Angabe der Art der Ausbildung und einschlägige Zusatzausbildungen wie:
 - Energieberater*innen Kurse A und F

- Europäischer Energiemanager
- Grundausbildung (z.B. FH/HTL Pinkafeld, FH Technikum Wien, FH Wels, FH Kufstein – Urbane erneuerbare Energiesysteme, TGM-Kolleg Erneuerbare Energie etc.)
- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

ÖkoBonus

Mit „ÖkoBonus“ setzt OekoBusiness Wien einen Schwerpunkt in den Themenbereichen Abfallvermeidung und Ressourcenmanagement sowie Klimaschutz und Energiesparen. Der flexible Aufbau ermöglicht kleinen und mittleren Betrieben eine individuelle Schwerpunktsetzung. Mit „ÖkoBonus“ senkt das Unternehmen seine Betriebskosten bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt.

Zielgruppe sind Wiener Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiter*innen, insbesondere energieintensive Betriebe, sowie Betriebe mit größerem Abfallaufkommen. Nach Absprache mit dem Programmmanagement können auch größere Betriebe „ÖkoBonus“ als Einstieg in OekoBusiness Wien verwenden, ebenso Betriebe aus dem Bereich der Hotellerie und Gastronomie. Für diese Betriebe ist allerdings nur ein Upgrade beispielsweise zu „OekoWin“ oder „Umweltzeichen Tourismus“, nicht aber eine Wiederauszeichnung „ÖkoBonus“ möglich.

Ziel ist es, in den Betrieben entsprechende umweltschonende Maßnahmen auszuarbeiten und umzusetzen und damit auch die Betriebskosten zu senken. Alle Maßnahmen werden in einem Bericht zusammengefasst. „ÖkoBonus“ bietet als Zusatznutzen Rechtssicherheit für die Unternehmen. Die Berater*innen helfen mit, aus der Vielzahl der Umweltgesetze und -verordnungen, die für den Betrieb relevanten herauszufiltern.

Die individuelle Beratung stellt sicher, dass Abfallvermeidung und Klimaschutz in jedem Unternehmen funktionieren. Durch sinkenden Energiebedarf und geringere Entsorgungsbeiträge werden die Betriebskosten optimiert.

Die an „ÖkoBonus“ teilnehmenden Betriebe können sowohl reine Abfallmaßnahmen oder Energiesparmaßnahmen umsetzen, als auch jede denkbare Kombination aus den beiden Themenbereichen wählen. Welche Maßnahmen umgesetzt werden, bestimmen die Unternehmen selbst. Ein Abfallwirtschaftskonzept wird ausgearbeitet.

Den Abschluss der Teilnahme bildet die Formulierung des von der Geschäftsleitung zu unterschreibenden „ÖkoBonus“-Umweltberichtes gemäß der aktuell vom Programmmanagement dafür freigegebenen Berichtsvorlage. Darüber hinaus werden die Unternehmen eingeladen, ihren Betrieb sowie die geplanten und realisierten Umweltmaßnahmen dem Beirat des OekoBusiness Wien zu präsentieren. Der Beirat stimmt darüber ab, ob das Unternehmen für sein Engagement für eine nachhaltige Wirtschaftsweise die Auszeichnung der Stadt Wien erhält. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für drei Jahre.

Berichtslegung und Präsentation sind verpflichtende Bestandteile der Teilnahme.

Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail:

unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Mindestens dreijährige Beratungspraxis in überwiegend selbständiger Tätigkeit für den Bereich, der im Rahmen der Beratung beraten werden soll, sowie einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

OekoWin

Die Schwerpunkte bei „OekoWin“ werden in den Bereichen Wasser, Restmüll, gefährliche Abfälle, Lösemittlemissionen, Strom, Erdgas sowie Heiz- und Prozesswärme gesetzt. Die Betriebe lernen, wie man Umweltmaßnahmen ausarbeitet, umsetzt und gleichzeitig Betriebskosten senkt. An „OekoWin“ können Betriebe ab 30 Mitarbeiter*innen teilnehmen. Das Beratungsangebot eignet sich besonders für produzierende Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeiter*innen, die sich einen umfassenden Überblick über ihre Möglichkeiten der Ressourceneinsparung machen möchten und konkrete einzelne Maßnahmenschwerpunkte setzen wollen. Umweltrelevante Daten werden erfasst und ausgewertet. Der Betrieb wird auf mögliche Einsparpotentiale durchleuchtet. Verbesserungsmaßnahmen werden ausgearbeitet, bewertet und umgesetzt.

Ergibt der Check bei einem Betrieb mit weniger als 30 Mitarbeiter*innen ein hohes Einsparungspotenzial, so kann in Ausnahmefällen vom OekoBusiness Wien-Programmmanagement das Unternehmen ebenfalls für die „OekoWin“-Teilnahme zugelassen werden.

„OekoWin“ bietet Rechtssicherheit. Die Berater*innen helfen mit, aus der Vielzahl der Umweltgesetze und -verordnungen, die für den Betrieb relevanten herauszufiltern. Das Angebot ist so konzipiert, dass die erarbeiteten Ergebnisse unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 oder EMAS-Verordnung genutzt werden können.

In „OekoWin“ werden mehrtägige Workshops abgewickelt und dem Betrieb bis zu 40 Stunden individuelle Beratung angeboten.

Den Abschluss der Teilnahme bildet die Formulierung des, von der Geschäftsleitung zu unterschreibenden, „OekoWin“ Umweltberichtes gemäß der aktuell vom Programmmanagement dafür frei gegebenen Berichtsvorlage. Darüber hinaus werden die Unternehmen eingeladen ihren Betrieb sowie die geplanten und realisierten Umweltmaßnahmen dem Beirat des OekoBusiness Wien zu präsentieren. Der Beirat stimmt darüber ab, ob das Unternehmen für sein Engagement für eine nachhaltige Wirtschaftsweise die Auszeichnung der Stadt Wien erhält. Die Auszeichnung ist ein Jahr gültig. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für ein Jahr.

Berichtslegung und Präsentation sind verpflichtende Bestandteile der Teilnahme.

Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- a) Nennung der Berater*innen für die individuelle Beratung der teilnehmenden Betriebe
 - Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
 - Erfahrung in Projektmanagement, Umweltrecht und Teambildungsprozessen

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Mindestens dreijährige Beratungspraxis in überwiegend selbständiger Tätigkeit für den Bereich, der im Rahmen der Beratung beraten werden soll, sowie einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)
- Personen aus dem Workshop-Team (siehe b) sind möglich

b) Nennung des Workshop-Teams:

Jeder der Workshops muss durch mindestens zwei Personen begleitet werden. Eine dieser Personen muss eine entsprechende Moderations- und Kommunikationserfahrung haben.

Es müssen nicht notwendigerweise die gleichen zwei Personen pro Workshop eingesetzt werden.

Folgende Bereiche sind durch das gesamte Workshop-Team abzudecken:

- Moderation
- Kommunikation und Teambildungsprozesse
- Projektmanagement
- Ressourcenmanagement
- Mobilität
- Energiemanagement
- Abfallwirtschaft
- Umweltrecht

Externe Fachreferent*innen können - in Absprache mit dem Programmmanagement - ebenfalls einbezogen werden. Fallweise Spesenvergütungen sind pro Einzelfall mit dem Programmmanagement vor Einsatz der Referent*in zu klären.

- Angabe in tabellarischer Form:
 - Name
 - Funktion
 - Tätigkeitsbereich bei der Workshopabwicklung
- Angabe personenspezifischer Referenzen über die Beteiligung an mindestens zehn Workshops (Teamleiter*in: davon mind. 5 x Workshopleitung) mit unterschiedlicher Ausrichtung
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in

- Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Workshoptitel
 - personenspezifische Rolle
 - ungefähres Auftragsvolumen
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Eine firmenübergreifende Zusammenarbeit bei der Abwicklung der Workshops ist möglich. Entsprechende Abmachungen sind direkt zwischen den Beratungsfirmen zu treffen. Das Programmmanagement ist darüber zu informieren.

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Natürlich gut essen

„Natürlich gut essen“ ist ein Angebot für die Wiener Gastronomie- und Lebensmittelproduktionsbetriebe und wurde ins Leben gerufen, um durch kofinanzierte Beratungsleistungen das nachhaltige Speisen- und Getränkeangebot in der Wiener Gastronomie zu steigern und für Konsument*innen sichtbar zu machen. Dabei wird ein wesentliches Augenmerk auch auf das Tierwohl gelegt.

„Natürlich gut essen“ ist Teil des Wiener Lebensmittelaktionsplans "Wien isst G.U.T.". Die kofinanzierte Beratung zu „Natürlich gut essen“ schließt mit einer Auszeichnung in Gold, Silber oder Bronze ab, gestaffelt je nach Bioanteil im Sortiment sowie nach weiteren Kriterien bei tierischen Produkten und im sonstigen Speisenangebot. Die Einhaltung der „Natürlich gut essen“-Kriterien wird von einer staatlich anerkannten Bio-Zertifizierungsstelle laufend kontrolliert und der ausgezeichnete Betrieb behält die Auszeichnung daher solange, wie er auch die Kriterien erfüllt. Ein Upgrade (von Bronze ausgehend) ist jederzeit möglich.

Kriterien finden Sie in der Beilage Natürlich Gut Essen (Stand Jänner 2019)

Als Erfolgskriterium gilt ein positiver Kontrollbericht der Bio-Zertifizierungsstelle.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Einschlägige Erfahrung in der Gastronomie
- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen Tourismus

Das Umweltzeichen „Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe“ ist ein österreichweites Qualitätssiegel. OekoBusiness Wien bietet im Rahmen von Umweltzeichen „Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe“ unabhängige Beratung zur Erlangung dieses nationalen Zeichens. Im Rahmen der Teilnahme setzen die Betriebe vor allem Maßnahmen in den Bereichen Abfall, Abwasser, effizienter Energieeinsatz, umweltfreundlicher Einkauf und ökologische Reinigung. Mit dem Umweltzeichen „Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe“ senkt das Unternehmen seine Betriebskosten, entlastet die Umwelt und hat einen zusätzlichen Bonuspunkt für das Marketing.

Zielgruppe sind alle Wiener Hotellerie,- Kultur- und Gastronomiebetriebe – vom Beisl bis zum Haubenlokal, vom Theater bis zum Museum, vom familiär geführten City-Hotel bis zu den großen Häusern internationaler Hotelketten.

Ziel ist es, in den Betrieben umweltschonende Maßnahmen auszuarbeiten und umzusetzen und damit auch die Betriebskosten zu senken. Neben Basismaßnahmen bietet der Umweltzeichen-Kriterienkatalog Raum für die Umsetzung eines individuell abgestimmten Umweltprogramms. Die Unternehmen werden dabei durch erfahrene Umweltzeichen-Berater*innen begleitet.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/tourismus/nachhaltiger-tourismus>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Ausbildung als Umweltzeichen Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe-Berater*in mit Eintragung in die Umweltzeichen Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe-Berater*innenliste des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung

- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen „Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen“ inkl. Kindergärten

Das Umweltzeichen „Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen“ ist eine bundesweite Auszeichnung des Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für umweltorientiertes Handeln. OekoBusiness Wien bietet im Rahmen seines Angebotes unabhängige Beratung zur Erlangung dieses nationalen Zeichens. Grundlage für die Auszeichnung ist ein Kriterienkatalog mit Muss- und Sollbedingungen.

Das Österreichische Umweltzeichen zeichnet Schulen und Bildungseinrichtungen für ihr besonderes Engagement in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Umweltbildung und Kofinanzierung eines sozialen Schulklimas aus. Die Zeichengeber dieser staatlichen Auszeichnung sind das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Grundlage für diese Umweltauszeichnung sind Anforderungen in Form einer Richtlinie, die von den Schulen und Lehrer*innen umgesetzt werden.

Mit den Anforderungen der Umweltzeichen-Richtlinie für Außerschulische Bildungseinrichtungen soll bei Bildungseinrichtungen ein dynamischer Prozess der Weiterentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit in Gang gebracht werden. Dieser Prozess soll über die zertifizierte Organisation hinaus auch auf die Kursteilnehmer*innen dieser Bildungseinrichtung wirken.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/bildung/schulen>

<https://www.umweltzeichen.at/de/bildung/bildungseinrichtungen>

<https://www.umweltzeichen.at/de/bildung/kinderg%C3%A4rten>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innenpool

- Leistung im „Prüferpool UZ 301 Schulen Pädagogische Bildungseinrichtungen“ oder „Prüferpool UZ 302 Bildungseinrichtungen“ des Vereins für Konsumenteninformation (Kontakt: DI Christian Kornherr, Koordination Umweltzeichen, Verein für Konsumenteninformation, A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel: (+43 1) 58877-254, ckornherr@vki.at
- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in

- Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen „Druckerzeugnisse“

Das Umweltzeichen für Druckerzeugnisse wird für Offset und Digitaldruck, ausgenommen Inkjet, vergeben. Zwischen 60% und 80% der Umweltauswirkungen eines Druckprodukts werden durch die Papierproduktion verursacht. Umweltzeichen „Druckerzeugnisse“ müssen daher auf Papiersorten umstellen, deren Herstellung Wasser, Luft und Klima weniger belastet als durchschnittliches Papier. Als Orientierung dienen dabei das europäische und nationale Umweltzeichen (Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel, Nordic Swan), sowie die ÖkoKauf Wien Mustermappe Druck- und Büropapier. Der Großteil der Umweltbelastungen beim eigentlichen Druckprozess entsteht durch flüchtige organische Substanzen – VOC. Daher müssen Druckereien für den Erhalt des Umweltzeichens auf VOC-arme Prozesse umstellen. Das betrifft vor allem die Reinigung und die für den Offsetdruck notwendigen Feuchtmittel.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/b%C3%BCro-papier-druck#guideline=UZ24>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innenpool

- Leistung im „Prüferpool UZ 24 Druckerzeugnisse“ des Vereins für Konsumenteninformation (Kontakt: DI Christian Kornherr, Koordination Umweltzeichen, Verein für Konsumenteninformation, A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel: (+43 1) 58877-254, ckornherr@vki.at
- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen „Green Meetings und Green Events“

Das Umweltzeichen „Green Meetings und Green Events“ zielt auf Veranstalter*innen ab die durch erhöhte Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltschonende An- und Abreise der Gäste die von ihnen organisierten Veranstaltungen ökologischer und effizienter gestalten möchten. Zentrale Aspekte sind auch regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung. Die Veranstaltung erhält damit ein positives Image bei der Bevölkerung, den Gästen und den Sponsoren. Die Beratung in diesem Zusammenhang stellt sicher, dass die Richtlinie UZ62 für das Österreichische Umweltzeichen für „Green Meetings und Green Events“ eingehalten wird.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/green-meetings-und-events/home>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innenpool

- Leistung im „Prüferpool UZ 62 Green Meetings und Green Events“ des Vereins für Konsumenteninformation (Kontakt: DI Christian Kornherr, Koordination Umweltzeichen, Verein für Konsumenteninformation, A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel: (+43 1) 58877-254, ckornherr@vki.at

- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen „Green Producing“

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen wird eine Filmproduktion dann ausgezeichnet, wenn sie Ressourcen einspart und klimafreundliche Maßnahmen setzt. Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Transport, Abfälle und Catering.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/filmproduktion>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innenpool

- Listung im „Prüferpool UZ 76 Green Producing“ des Vereins für Konsumenteninformation (Kontakt: DI Christian Kornherr, Koordination Umweltzeichen, Verein für Konsumenteninformation, A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel: (+43 1) 58877-254, ckornherr@vki.at
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltzeichen „Rechenzentren“

Mit dem Umweltzeichen für Rechenzentrumsbetriebe können solche Rechenzentren ausgezeichnet werden, deren Betreiber besondere Anstrengungen unternehmen, ihre Rechenzentren energieeffizient, umweltverträglich und ressourcenschonend zu betreiben und eine langfristige Strategie zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz in Bezug auf die zu erbringende IT-Dienstleistung erarbeiten und erfolgreich umzusetzen.

Weitere Informationen:

<https://www.umweltzeichen.at/de/home/start/green-it>

Ergebnisse der Beratung sind neben der Zertifizierung ein Beratungsbericht und eine Eintragung der geplanten bzw. realisierten Maßnahmen durch das Beratungsunternehmen in die OekoBusiness Wien Maßnahmendatenbank. Als Beratungsbericht gilt bei den Umweltzeichen das Umweltzeichen-Prüfprotokoll. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Nach erfolgreicher Überprüfung wird das Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung gilt vier Jahre. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für vier Jahre.

Die im Zuge der Teilnahme an OekoBusiness Wien bekannt gegebenen Daten werden gespeichert und zur Abwicklung des Programms verwendet. Sämtliche Unternehmensangaben werden streng vertraulich behandelt.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innenpool

- Leistung im „Prüferpool UZ 80 Rechenzentren“ des Vereins für Konsumenteninformation (Kontakt: DI Christian Kornherr, Koordination Umweltzeichen, Verein für Konsumenteninformation, A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel: (+43 1) 58877-254, ckornherr@vki.at
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

SDG!fit

Hintergrund UN Agenda 2030

Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Gipfeltreffen der Vereinten Nationen, 25.-27. September 2015, zur Umsetzung der **Agenda 2030** mit ihren 17 globalen, nachhaltigen Entwicklungszielen und 169 Unterzielen, zusammen als SDGs bezeichnet, auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 verpflichtet.

Die Sustainable Development Goals - **SDGs** geben Leitlinien für Nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene vor und bauen auf dem Prinzip auf, alle Menschen miteinzubeziehen. Zusammenfassend widmet sich die Agenda 2030 fünf Kernanliegen - die auch die „5 Ps“ genannt werden:

People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership
(Menschen, Planet, Wohlstand, Friede, Partnerschaft)

Ein wichtiger Baustein um die SDGs zu erreichen ist die Einbeziehung der lokalen Wirtschaft.

Ziele von SDG!fit

Durch die Teilnahme an „SDG!fit“ werden Betriebe an die SDGs herangeführt. Ziele sind: die Ausrichtung des Geschäftsmodells an den SDGs, Unterstützung sowie Entwicklung von innovativen betrieblichen Programmen und Maßnahmen zur Erreichung der SDGs.

- Den Unternehmen ist ihr Beitrag zur Erreichung der SDGs bekannt
- Die Unternehmen haben ein auf den SDGs basierendes Verbesserungsprogramm mit Einzelmaßnahmen definiert
- Dadurch können sich Unternehmen klar als nachhaltiges Unternehmen positionieren, ihre unternehmerischen Beiträge zur Umsetzung der SDGs identifizieren und realisieren, neue Kund*innen gewinnen sowie den langfristigen Unternehmenswert sicherstellen und die Attraktivität für alle Stakeholder erhöhen.

Begrüßenswert ist der Nachweis von ersten bereits umgesetzten oder in Umsetzung befindlichen Maßnahmen. In jedem Fall ist ein partizipativer Ansatz zu wählen, der zumindest innerbetriebliche Stakeholder einbezieht.

Als Abschluss ist dem Programmmanagement des OekoBusiness Wien ein Bericht mit den oben skizzierten Inhalten zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für drei Jahre.

Anforderung an die Beratung

Das Konzept der Workshopreihe und der Beratung muss vor dem Start dem OekoBusiness Wien Programmmanagement vorgelegt und von diesem freigegeben werden.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

a) Nennung der Berater*innen für die individuelle Beratung der teilnehmenden Betriebe

- Angaben bitte in tabellarischer Form:
 - Art der Ausbildung
 - einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in
 - Erfahrungen in Projekten mit ökologischem, und ökonomischem Inhalt im Bereich nachhaltige Entwicklung
 - Kenntnisse in den Themenfeldern Agenda 2030/SDGs
 - Nachhaltige Entwicklungsangabe der Art der Ausbildung
- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

b) Nennung eines Workshop-Teams

Jeder der Workshops muss durch mindestens zwei Personen begleitet werden. Eine dieser Personen muss eine entsprechende Moderations- und Kommunikationserfahrung haben.
Es müssen nicht notwendigerweise die gleichen zwei Personen pro Workshop eingesetzt werden.

Folgende Bereiche sind durch das Workshop-Team insgesamt abzudecken:

- Moderation
- Kommunikation und Teambildungsprozesse
- Projektmanagement
- Kenntnisse zu Agenda 2030/SDGs
- Erfahrung mit Nachhaltigkeitsprozessen in Unternehmen
- Angaben bitte in tabellarischer Form:
 - Name
 - Funktion
 - Tätigkeitsbereich bei der Workshopabwicklung
- Angabe personenspezifischer Referenzen bei der Beteiligung an mindestens zehn Workshops (Teamleiter*in: davon mind. 5 x Workshopleitung) mit unterschiedlicher Ausrichtung
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in

- Ansprechperson mit Telefonnummer
- Workshoptitel
- personenspezifische Rolle
- ungefähres Auftragsvolumen

Eine firmenübergreifende Zusammenarbeit bei der Abwicklung der Workshops ist möglich. Entsprechende Abmachungen sind direkt zwischen den Beratungsfirmen zu treffen. Das Programmmanagement ist darüber zu informieren.

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Re:Form

Wie kann Design zu sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltigen Lösungen beitragen? Wie kann es kritisch sein und uns auf sinnstiftende Art mit den Gegenständen, Räumen und Dienstleistungen verbinden, die wir brauchen? Diese Fragen spielen für Unternehmen eine immer größer werdende Rolle. Passende Antworten darauf sucht OekoBusiness Wien gemeinsam mit der VIENNA DESIGN WEEK in diesem Beratungsformat.

In Re:Form treten Wiener Betriebe mit Designer*innen in Kontakt, um der Frage nachzugehen, wie unternehmerische Prozesse, Produkte oder Dienstleistungen mit Hilfe von Design nachhaltiger werden können. Design darf vieles, was Unternehmensprozesse auf den ersten Blick vielleicht nicht zulassen. Mit Re:Form soll daher das große Potenzial sichtbar gemacht werden, das entsteht, wenn Betriebe über den Tellerrand blicken und ein Zusammenspiel unterschiedlicher Kräfte zulassen.

Das Projekt verbindet Wirtschaft, Design und Unternehmensberatung auf einzigartige Weise. Die Expertise aus verschiedenen Bereichen zu nutzen ist ein wesentlicher Schritt, um den Kraftakt Klimaneutralität bis 2040 zu stemmen. Die entstehenden Projekte dienen als Inspiration für die Wiener Wirtschaft, Prozesse in Frage zu stellen. Herausragende Projekte erhalten darüber hinaus die Chance, im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK präsentiert zu werden.

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Konzepte bzw. Projekteinreichungen auf Unterstützung im Rahmen von Re:Form, bevor die Anmeldung zur Kofinanzierung erfolgen kann.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Projektergebnissen zu legen. Projektergebnisse, geplante und realisierte Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch die Designer*innen zu dokumentieren.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in, Erfahrungen in Projekten mit ökologischem, und ökonomischem Inhalt im Bereich nachhaltige Entwicklung, Kenntnisse in den Themenfeldern (Eco)Design und Produkt- / Dienstleistungssysteme
- Einschlägige Projekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Umweltmanagementsystem (ISO 14001 bzw. EMAS)

Das Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der standortbezogenen Umweltauswirkungen durch Wiener Unternehmen mit Hilfe der Verbreitung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 und der aktuell geltenden EMAS-Verordnung. Zu diesem Zweck werden Wiener Betriebe mit der Kofinanzierung der Beratungsleistung zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems unterstützt.

Bei Unternehmen mit mehreren Standorten in Wien wird der Aufbau eines Umweltmanagementsystems als Demonstrationsprojekt lediglich an einem Standort finanziell unterstützt.

Die Auszeichnung im Rahmen von OekoBusiness Wien für ISO 14001 oder EMAS wird durch eine unabhängige Kommission vergeben, die sich aus Vertreter*innen des OekoBusiness Wien – Beirat zusammensetzt.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht. Zudem muss der Betrieb einen Bericht vorlegen und präsentiert diesen dem OekoBusiness Wien-Beirat. Der Beirat stimmt darüber ab ob das Unternehmen für sein Engagement ausgezeichnet wird. Die Auszeichnung für EMAS ist drei Jahre gültig. Eine Wiederauszeichnung für EMAS ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für drei Jahre.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

EMAS easy

Das Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der standortbezogenen Umweltauswirkungen durch Wiener Unternehmen mit Hilfe der Verbreitung von Umweltmanagementsystemen nach der aktuell geltenden EMAS-Verordnung. Zu diesem Zweck werden Wiener Betriebe mit der Kofinanzierung der Beratungsleistung zum Aufbau von EMAS.

„EMAS easy“ hat zum Ziel, die Umweltmanagementsysteme EMAS mit vertretbarem Aufwand auch für kleine Unternehmen zugänglich zu machen. Primäre Zielgruppe sind daher Unternehmen mit kleiner/gleich 20 Mitarbeiter*innen.

Bei Unternehmen mit mehreren Standorten in Wien wird der Aufbau eines Umweltmanagementsystems als Demonstrationsprojekt lediglich an einem Standort finanziell unterstützt. Für die Auszeichnung im Rahmen des OekoBusiness Wien ist die Validierung alleine nicht ausreichend, es müssen auch relevante, freiwillige Umweltmaßnahmen umgesetzt und für die nächsten Jahre geplant und quantifiziert sein. Als Projektabschluss gilt eine Präsentation vor dem OekoBusiness Wien - Beirat, ein Bericht, der besonderen Bezug auf die realisierten und geplanten Umweltmaßnahmen im Unternehmen nimmt, sowie die Erreichung der Validierung.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht. Zudem muss der Betrieb einen Bericht vorlegen und präsentiert diesen dem OekoBusiness Wien-Beirat. Der Beirat stimmt darüber ab ob das Unternehmen für sein Engagement ausgezeichnet wird. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig. Eine Wiederauszeichnung ist mehrmals möglich, sie gilt ebenfalls für drei Jahre.

Anforderung an die Beratung

Einsatz der standardisierten Methode EMAS easy im Rahmen eines Workshop-Modells. Das Beratungskonzept muss vom Programmmanagement freigegeben werden.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

KMU Nachhaltigkeitskompass

ESG-Themen gewinnen durch die Einführung von Regularien wie die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) und EU-Taxonomie an Bedeutung (siehe z.B. <https://www.wko.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsberichterstattung-eu-taxonomie-lieferkette>). Unternehmen stehen nun vor der Herausforderung, sich intensiver mit ihrer eigenen Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, insbesondere im Sinne der doppelten Wesentlichkeit. Dies bedeutet, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf ihre Wirkung auf das Unternehmen ("outside-in") und gleichzeitig die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt ("inside-out") zu analysieren. Eine transparente Darstellung von Nachhaltigkeitszielen und -leistungen, wie in Form eines Nachhaltigkeitsberichts, trägt dazu bei, das Vertrauen der Stakeholder zu stärken. Diese Notwendigkeit gilt nicht nur für große und börsennotierte Unternehmen, sondern auch für KMU, da die Anforderungen an die Informationsbereitstellung zunehmend auch von Finanzinstituten und anderen Interessengruppen gefordert werden. Besonders hier sollen Beratungslösungen die Betriebe dabei unterstützen, den Anforderungen durch die Einhaltung qualitativer Nachhaltigkeitsberichtsstandards, wie z.B. den VSME-Standards (Voluntary Small and Medium-sized Enterprises-Standard), gerecht zu werden.

Mögliche Beratungsinhalte:

- Coaching: Um die Datengewinnung und -aufbereitung zu unterstützen und Mitarbeiter*innen der Betriebe zu befähigen, die CO₂-Bilanzierung mithilfe von Tools selbst durchzuführen.
- Eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse, um sowohl die "outside-in" als auch die "inside-out" Perspektiven zu berücksichtigen.
 - Eine Betroffenheitsanalyse, um zu bewerten, wie ESG-Themen das Unternehmen betreffen.
 - Eine Risikoanalyse, um potenzielle ESG-Risiken zu identifizieren.
- Erfassung von Treibhausgasemissionen und Erstellung von CO₂-Bilanzen.
 - Das Bilanzierungstool kann frei gewählt werden. Es wird jedoch ausdrücklich empfohlen, auf genormte Standards wie ISO 14064, Greenhouse Gas Protocol, GRI, ESRS etc. zurückzugreifen.
 - Zudem ist darauf zu achten, dass die verwendeten Standards bedarfsorientiert sind und den Vorgaben der jeweiligen Kooperationspartner*innen entsprechen (z.B. wenn KMU von großen, berichtspflichtigen Partnerunternehmen aufgefordert werden, gewisse Daten nach gewissen Standards zu übermitteln).
- Unterstützung bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien bzw. der Verankerung von Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell.
- Unterstützung bei der transparenten Kommunikation der erarbeiteten Inhalte bzw. der erhobenen Daten nach außen.

Gefragt ist keine reine PR-Beratung für eine Darstellung als „nachhaltiges Unternehmen“ im Außenauftritt, oder der Marktpositionierung. Es geht nicht um die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie bzw. das „Branding“ des Unternehmens per se. Im Vordergrund steht die Unterstützung der Betriebe hinsichtlich der neuen Anforderungen, der politischen Entwicklung und der sich verändernden Rahmenbedingungen. Aus den ermittelten Daten und Inhalten kann in weiterer Folge auch ein Nachhaltigkeitsbericht entstehen, der auf den entsprechenden Standards basieren soll. Für die Erstellung eines ansehnlichen,

umfangreicheren Berichtes mit Text- und Grafikdesign zur transparenten, externen Kommunikation besteht die Möglichkeit, einen weiteren Beratungsbaustein (max. 10h) zu kofinanzieren.

Die an „KMU Nachhaltigkeitskompass“ teilnehmenden Betriebe können auf die gewünschten Beratungsinhalte fokussieren und dafür Maßnahmen umsetzen.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Wenn im Zuge der Beratungsleistung ein zusätzlicher Baustein zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts verwendet wird, ist dieser Bericht ebenfalls als Abschluss beizulegen. Für OekoBusiness Wien sind dabei das In-Gang-Setzen eines nachhaltigen Prozesses im Betrieb und seine Dokumentation wichtig. Der Nachhaltigkeitsbericht wird als Kristallisationskern gesehen, die Idee einer nachhaltigen Wirtschaftsweise in die Betriebe zu tragen. Daher ist es im Rahmen des Projektes wesentlich, dass die erstellten Berichte eine ehrliche Auseinandersetzung der Unternehmen widerspiegeln und keine „Schönwetterberichte“ darstellen. Eine Prozessdokumentation ist anzulegen, die im Idealfall Bestandteil des Berichtes ist und von einer externen Person – z.B. Stakeholder - verfasst wird.

Die im Zuge der Teilnahme an OekoBusiness Wien bekannt gegebenen Daten werden gespeichert und zur Abwicklung des Programms verwendet. Sämtliche Unternehmensangaben werden streng vertraulich behandelt.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit Bezug zu CSRD/ESG-Themen, Klimabilanzierungen etc.
- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
- Mindestens dreijährige Beratungspraxis in überwiegend selbständiger Tätigkeit für den Bereich, der im Rahmen der Beratung beraten werden soll, sowie einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Nachhaltige Produkte/ Dienstleistungen

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir gemäß der Definition der Brundtland-Kommission (Gro Harlem Brundtland, Vorsitzenden der UN-Kommission für Umwelt und Entwicklung, 1987) eine "Dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen". Den aktuell gültigen Rahmen bietet die UN Agenda 2030 mit den Sustainable Development Goals.

Die Beratung im Rahmen von „Nachhaltige Produkte/Dienstleistungen“ soll besonders auf eine ökologische Produktgestaltung (Ecodesign) und/oder eine Entwicklung vom Produkt zur Dienstleistung bedacht nehmen. Bestehende Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen sollen dabei hinterfragt und im Hinblick auf eine verbesserte ökologische Verträglichkeit und einem gesteigerten Nutzen für Kund*innen weiterentwickelt werden. In den Unternehmen soll ein vertieftes Verständnis für das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne der obigen Definition etabliert werden.

Wichtiges Ziel im Rahmen des Projektes ist es, dass der Betrieb sich in einer offenen Auseinandersetzung den Fragen Ecodesign und/oder der Entwicklung vom Produkt zur Dienstleistung stellt. Es soll ein partizipatives Herangehen gemeinsam mit betriebsinternen Stakeholdern und, wenn möglich, mit Vertreter*innen aus der Wertschöpfungskette angeregt werden. Die angestrebte (teilweise) Neuorientierung der Betriebe kann nur in mittel- und langfristigen Zeiträumen erfolgen, da sie strategische Unternehmensentscheidungen mit sich bringt. Auch eine Erfolgsbewertung der Projekte ist daher in diesem Zeitraum zu sehen.

Als Zielgruppe werden KMU gesehen, die noch keinen Kontakt mit OekoBusiness Wien hatten, aber auch solche Unternehmen, die in der Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung eine Ergänzung ihrer bereits im Rahmen des OekoBusiness Wien gesetzten Aktivitäten sehen. Besonders interessant sind dabei auch Kombinationen, die B2B Kontakte oder Anbieter*innen-Kund*innensysteme berücksichtigen.

Als kurzfristige Erfolgskriterien sind eine Beschreibung des eingeleiteten Prozesses, eine Dokumentation der erarbeiteten Möglichkeiten und die nachweisliche Einbeziehung der internen Stakeholder bzw. Glieder der Wertschöpfungskette in die Überlegungen zu sehen.

Begrüßenswert ist der Nachweis von ersten bereits umgesetzten oder in Umsetzung befindlichen Maßnahmen. In jedem Fall ist ein partizipativer Ansatz zu wählen, der zumindest innerbetriebliche Stakeholder einbezieht.

Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren. Die Texteinträge aus der Maßnahmendatenbank werden im Anschluss auf der OekoBusiness Wien Homepage veröffentlicht.

Als Abschluss ist dem Programmmanagement von OekoBusiness Wien ein Bericht mit den oben skizzierten Inhalten zu legen. Die zugesagte Kofinanzierung wird nach dem Erhalt des Berichtes durch die Förderstelle ausbezahlt. Nach drei Jahren kann für eine Wiederauszeichnung eingereicht werden.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in, Erfahrungen in Projekten mit ökologischem, und ökonomischem Inhalt im

Bereich nachhaltige Entwicklung, Kenntnisse in den Themenfeldern Ecodesign und Produkt-/ Dienstleistungssysteme

- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts

- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Energieeffizienz

Energiekosten sind ein entscheidender Kostenfaktor für Unternehmen. Ziel der Beratung ist es, durch eine Verbesserung der Endenergieeffizienz sowie Änderung im Verhalten und Optimierungen im Prozess eine Senkung des Energieverbrauchs zu erreichen. Damit sinken die Betriebskosten im Unternehmen und die negativen Umweltauswirkungen der betrieblichen Tätigkeit werden reduziert. Die Energieeffizienzberatung wurde von der Wirtschaftskammer Wien entwickelt und ab 2010 im Rahmen von OekoBusiness Wien angeboten.

Die Zielvorstellung des Programms stimmt mit der EU-Richtlinie über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen überein. Mit dieser Richtlinie will die Europäische Union die Energieeffizienz in den europäischen Staaten verbessern und damit wirtschaftliche Energiesparpotenziale heben. Weitere wesentliche Ziele der Richtlinie sind, die Abhängigkeit der EU von Energieimporten zu verringern und die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Inhalte der Beratung:

- Erfassung aller relevanten Energiegrößen und deren Kosten
- Bewertung des Veränderungs- und Einsparungspotenzials unter Machbarkeitsgesichtspunkten, gegliedert in sofort- und mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen
- Zusammenfassende Beurteilung und Evaluierung getroffener Maßnahmen

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren.

Anforderung an die Beratung

Im Rahmen der Beratung sollen bei den Unternehmen Potenziale aufgezeigt und Umsetzungen von energiesparenden Maßnahmen unterstützt werden.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Technisches Büro (mit einschlägiger Fachrichtung passend zu Energieeffizienz)
- Listung bei der [Monitoringstelle](#)
- Einschlägige Zusatzausbildung wie:
 - Energieberater*innen Kurse A und F
 - Europäischer Energiemanager
 - Grundausbildung (z.B. FH/HTL Pinkafeld, FH Technikum Wien, FH Wels, FH Kufstein – Urbane erneuerbare Energiesysteme, TGM-Kolleg Erneuerbare Energie etc.)
- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung

- Berater*innen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien beraten, müssen bei der Wirtschaftskammer Wien gelistet sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien, Tel.: 01/51450-1165, E-Mail: unternehmensberatung@wkw.at. Die Kriterien der Wirtschaftskammer Wien für die Aufnahme von Berater*innen finden Sie unter: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Beraterpool-Unternehmensberatung-Wien.html>
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitle
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.

Firmengrün

Im Rahmen von „Firmengrün“ werden Begrünungsmaßnahmen bei Betrieben geplant und umgesetzt. Dies dient vor allem der Reduktion urbaner Hitzeinseln und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Begrünte Außenräume sind die optische Visitenkarte eines Betriebes. Eine Begrünung des Eingangsbereichs, der Balkone und Terrassen oder der Fassaden wirkt auf Gäste einladend. Die Mitarbeiter*innen fühlen sich in Aufenthaltsmöglichkeiten eines begrünten Innenhofs oder Dachs wohl und die Leistungsfähigkeit steigt. Gleichzeitig entstehen wichtige Lebensräume für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Pflanzen verbessern die Luftqualität und beeinflussen das Kleinklima positiv. Eine nachhaltige Bepflanzung und Pflege der Außenräume erhöht die Lebensqualität in Ihrem Betrieb.

Gründächer speichern das Regenwasser mit Vorteilen für Umwelt und Budget. Fassaden- und Dachbegrünungen mindern im Sommer die Kühllasten, da sich die begrünten Bereiche nicht so stark aufheizen. Dauergrüne Kletterpflanzen können im Winter einen Wärmedämmeffekt bewirken und Heizkosten sparen. Eine durchdacht angelegte Pflanzenhülle ist ein natürlicher Schutzschild gegen Schlagregen und UV-Strahlung und erhöht dadurch die Lebensdauer einer Fassade.

Vogelarten wie Mauersegler, Mehlschwalben und Dohlen, sowie diverse Fledermausarten, nutzen Gebäude als Lebensraum. Einige dieser Arten kommen als Kulturfolger fast ausschließlich in Städten vor und einzelne Arten, wie beispielsweise der Mauersegler, haben sogar ihren österreichweiten Verbreitungsschwerpunkt in Wien.

Die Tiere sind auf den Erhalt ihre Brutplätze und Quartiere an Gebäuden zur Fortpflanzung angewiesen. Das ist im Zuge von Fassadensanierungen, Dachausbauten oder Neubauprojekten meist ohne großen Aufwand möglich, allerdings bedarf es entsprechenden Fachwissens, damit die einzelnen Arten auch langfristig als Teil der belebten Stadtnatur erhalten bleiben.

Als Abschluss ist dem OekoBusiness Wien-Programmmanagement ein Bericht mit den Beratungsergebnissen und den geplanten sowie realisierten Maßnahmen zu legen. Die geplanten und realisierten Maßnahmen sind in der OekoBusiness Wien-Maßnahmendatenbank durch das Beratungsunternehmen zu dokumentieren.

Anforderung an den Berater/die Beraterin zur Aufnahme in den Berater*innen-Pool

- Angabe der Art der Ausbildung, einschlägige personenspezifische Referenzen als Projektleiter*in in Projekten mit ökologischem und ökonomischem Inhalt bzw. Prozessoptimierung
- Einschlägige Beratungsprojekte in mindestens drei Unternehmen:
Als Nachweise bitte beilegen:
 - Name der Auftraggeber*in
 - Ansprechperson mit Telefonnummer
 - Projekttitel
 - Rolle im Projekt
 - ungefähres Auftragsvolumen
 - wesentliche Ergebnisse des Projekts
- Ausgefüllte Anmeldung Berater*innen (Formular)

Das Programmmanagement von OekoBusiness Wien beurteilt die Referenzen der Berater*innen aufgrund der Relevanz für die Zielgruppe.